



## Witten-Stockum

**Hörder Straße 326**  
vier Stolpersteine,  
verlegt am 25.11.2015

**Hugo Rosenthal**, geboren am 23. Juni 1881 in (Witten-)Annen. Wohnte zuletzt in (Witten-)Stockum, Höder Straße 326. Verfolgt als Jude, 1940 Umzug nach Dortmund, von dort aus 1942 in das Ghetto Riga/Lettland deportiert und ermordet.

**Laura Rosenthal geb. Schöneberg**, geboren am 19. Dezember 1887 in (Dortmund-)Schüren. Wohnte seit 1912 in (Witten-)Stockum, Höder Straße 326. Verfolgt als Jüdin, 1940 Umzug nach Dortmund, von dort 1942 in das Ghetto Riga/Lettland deportiert und erschossen.

**Hans Jakob Rosenthal**, geboren am 17. Mai 1914 in (Witten-)Stockum. Wohnte Höder Straße 326. Verfolgt als Jude, 1939 amtliche Abmeldung nach Frankreich, Flucht über Österreich und Jugoslawien in das Britische Mandatsgebiet Palästina.

**Hanna Rosenthal**, geboren am 28. Juli 1921 in (Witten-)Stockum. Wohnte Höder Straße 326. Verfolgt als Jüdin, 1938 Flucht in das Britische Mandatsgebiet Palästina.

## Witten-Herbede

**Kirchstraße 31**  
sechs Stolpersteine,  
verlegt am 2.3.2015

**Isak Rosengarten**, geboren am 6. Januar 1875 in (Witten-)Herbede. Wohnte in der Kirchstraße. Verfolgt als Jude, 1942 in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert und dort am 2. August 1944 gestorben.

**Ida Rosengarten geb. Grünebaum**, geboren am 16. Juni 1876 in (Witten-)Herbede. Wohnte in der Kirchstraße. Verfolgt als Jüdin, 1942 in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert und dort befreit.

**Leo Rosengarten**, geboren am 7. Mai 1903 in (Witten-)Herbede. Wohnte in der Kirchstraße. Verfolgt als Jude, 1939 über die Niederlande nach England geflüchtet.

**Helene Rosengarten**, geboren am 27. September 1909 in (Witten-)Herbede. Wohnte zuletzt in der Kirchstraße. Verfolgt als Jüdin, 1939 Flucht nach England und von dort Emigration in die USA.

**Herta Rosengarten**, geboren am 31. Dezember 1911 in (Witten-)Herbede. Wohnte in der Kirchstraße. Verfolgt als Jüdin, wohnte ab Juni 1941 Hauptstraße 35 in (Witten-)Herbede, 1942 von Dortmund in das Ghetto von Zamosc/Polen deportiert und ermordet.

**Lieselotte Rosengarten**, geboren am 18. April 1914 in (Witten-)Herbede. Wohnte zuletzt in der Kirchstraße. Verfolgt als Jüdin, 1939 Flucht nach England.

**Am Berge 3**  
sieben Stolpersteine,  
verlegt am 2.3.2015

**Salomon (genannt Sally) Grünebaum**, geboren am 27. Februar 1885 in (Witten-)Herbede. Wohnte Am Berge 3. Verfolgt als Jude, 1943 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

**Berta Grünebaum geb. Karbe**, geboren am 20. Oktober 1880 in Lich bei Gießen. Wohnte in (Witten-)Herbede seit 1916, Am Berge 3. Verfolgt als Jüdin, 1943 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

**Betty Grünebaum**, geboren am 2. November 1914 in (Witten-)Herbede. Wohnte zuletzt Am Berge 3. Verfolgt als Jüdin, 1939 Flucht nach England.

**Moritz Rosengarten**, geboren am 1. Juni 1891 in (Witten-)Herbede. Wohnte zuletzt Am Berge 3. Verfolgt als Jude, 1943 in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert und dort oder in Auschwitz gestorben.

**Emma Rosengarten geb. Kaiser**, geboren am 2. Mai 1889 in Nidenstein. Wohnte seit 1915 in (Witten-)Herbede, zuletzt Am Berge 3. Verfolgt als Jüdin, 1943 in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert und dort oder in Auschwitz gestorben.

**Dorothea Rosengarten**, geboren am 25. Dezember 1916 in (Witten-)Herbede. Wohnte Am Berge 3. Verfolgt als Jüdin, 1941 nach Berlin verzogen, von dort 1943 mit ihrem zwei Monate alten Kind nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

**Artur Grünebaum**, geboren am 3. Februar 1917 in (Witten-)Herbede. Wohnte Am Berge 3. Verfolgt als Jude, 1940 verzogen nach Paderborn, Umschulungszentrum Grüner Weg 86, das ab Juni 1941 als Zwangsarbeitslager geführt wurde, 1943 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

## Witten-Mitte

**Herberder Straße 28**  
ein Stolperstein,  
verlegt am 10.12.2014

**Friedrich Wilhelm Espenhahn**, geboren am 18. Februar 1888 in Vevey/Schweiz. Wohnte seit 1932 in Witten, Herberder Straße 14. Wegen politischer Äußerungen denunziert, verfolgt und 1942 verurteilt. Selbstmord am 4. März 1942 im Polizeigefängnis Bochum.

**Nordstraße 23**  
drei Stolpersteine,  
verlegt am 10.12.2014

**Anna Marx geb. Ganz**, geboren am 8. September 1886 in Herford. Wohnte seit 1908 in Witten, zuletzt Nordstraße 23. Verfolgt als Jüdin, 1939 Flucht nach Brüssel/Belgien, 1942 vom SS-Sammellager Mechelen/Belgien aus nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

**Marianne Helene Marx**, geboren am 30. März 1909 in Witten. Wohnte seit 1919 Nordstraße 23. Verfolgt als Jüdin, 1934 Flucht nach Johannesburg/Südafrika.

**Elisabeth Charlotte Vankelecom geb. Marx**, geboren am 10. Oktober 1911 in Witten. Wohnte seit 1919 Nordstraße 23. Verfolgt als Jüdin, 1934 Flucht nach Brüssel/Belgien, vom SS-Sammellager Mechelen/Belgien aus 1942 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

**Lessingstraße 6**  
vier Stolpersteine,  
verlegt am 10.12.2014

**Markus Smulowicz**, geboren am 31. März 1885 in Gorzen/Österreich. Wohnte in Witten seit 1916, zuletzt Lessingstraße 6, ab Dezember 1938 Casinostraße 10. Verfolgt als Jude, 1939 Umzug nach Köln, von dort 1942 aus in das Ghetto Minsk/Weißrussland deportiert, 1942 im Vernichtungslager Maly Trostinec/Weißrussland ermordet.

**Anna Smulowicz geb. Matzner**, geboren am 15. Februar 1891 in Sopotnia/Österreich. Wohnte seit 1919 in Witten, Lessingstraße 6, ab Dezember 1938 Casinostraße 10. Verfolgt als Jüdin, 1939 Umzug nach Köln, von dort aus 1942 in das Ghetto Minsk/Weißrussland deportiert, 1942 im Vernichtungslager Maly Trostinec/Weißrussland ermordet.

**Willi Smulowicz**, geboren am 19. Mai 1913 in Essen. Wohnte seit 1919 in Witten, Lessingstraße 6. Verfolgt als Jude, 1936 verzogen nach Essen, 1938 Flucht nach Schweden, von dort 1939 in das Britische Mandatsgebiet Palästina ausgewandert.

**Hilde Smulowicz**, geboren am 9. März 1917 in Lipnik. Wohnte seit 1919 in Witten, Lessingstraße 6. Verfolgt als Jüdin, 1937 nach Berlin verzogen, von dort Flucht nach Schweden und in die USA ausgewandert.

**Breite Straße 40**  
ein Stolperstein,  
verlegt am 10.12.2014

**Friedrich Wilhelm Erdmann**, geboren am 2. Mai 1900 in Witten. Wohnte zuletzt Breite Straße 40. Verfolgt als Homosexueller, verurteilt 1936, nach Haft bis 1939 über die Konzentrationslager Buchenwald und Mauthausen 1940 in das Konzentrationslager Dachau deportiert. Dort am 17. Februar 1941 zu Tode gebracht.

**Mozartstraße 12**  
drei Stolpersteine,  
verlegt am 25.11.2015

**Rosa Rosenbaum geb. Wolfermann**, geboren am 15. März 1884 in Barchfeld. Wohnte seit 1908 in Witten, zuletzt Mozartstraße 12. Verfolgt als Jüdin, 1939 Fluchtversuch nach Kuba, Zwangsrückkehr nach Europa, England, von dort 1939/1940 Emigration in die USA.

**Nelli Katz geb. Rosenbaum**, geboren am 20. April 1908 in Witten. Wohnte zuletzt Mozartstraße 12. Verfolgt als Jüdin, 1939 amtliche Abmeldung, überlebte u.a. in Berlin in der »Illegitimität«.

**Heinz-Günther Katz**, geboren am 27. Juni 1934 in Haaksbergen/Niederlande. Wohnte in Witten Mozartstraße 12. Verfolgt als Jude, überlebte ab 1939 in der »Illegitimität« u.a. in Berlin und in einem katholischen Kinderheim in Münsterland.

**Beethovenstraße 7**  
vier Stolpersteine,  
verlegt am 4.4.2014

**Hermann Strauss**, geboren am 22. September 1876 in (Wuppertal-)Elberfeld. Wohnte seit 1903 in Witten, Beethovenstraße 7. Verfolgt als Jude, 1941 Einweisung in das »Judenhaus«, Hauptstraße 63, von Dortmund aus in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert, im Vernichtungslager Treblinka/Polen ermordet.

**Emma Strauss geb. Herzberger**, geboren am 7. Juni 1874 in Kleve. Wohnte seit 1903 in Witten, zuletzt Beethovenstraße 7. Verfolgt als Jüdin, 1941 Einweisung in das »Judenhaus«, Hauptstraße 63, von Dortmund aus in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert, im Vernichtungslager Treblinka/Polen ermordet.

**Julius Stern**, geboren am 20. Juli 1881 in (Witten-)Annen. Wohnte in Witten, zuletzt Beethovenstraße 7. Verfolgt als Jude, 1939 nach Köln verzogen, dort am 14. März 1941 gestorben.

**Margarete Stern geb. Abraham**, geboren am 25. Juni 1891 in Rogowo. Wohnte seit 1924 in Witten, zuletzt Beethovenstraße 7. Verfolgt als Jüdin, 1939 nach Köln verzogen, von dort aus 1941 in das Ghetto von Litzmannstadt/Polen deportiert, 1942 im Vernichtungslager Chelmo/Polen ermordet.

**Körnerstraße 25**  
ein Stolperstein,  
verlegt am 10.12.2014

**Christian Bliemetsrieder**, geboren am 30. Mai 1906 in Gedern. Wohnte seit 1927 in Witten u.a. Körnerstraße 25. Verfolgt als Kommunist, 1933 im »Tränenkeller« (Schillerschule) an der Breddestraße so schwer misshandelt, dass er 1938 an den Folgen starb.

**Ruhrstraße 40**  
drei Stolpersteine,  
verlegt am 4.4.2014

**Josua Sommer**, geboren am 23. Februar 1869 in (Essen-)Königsstele. Wohnte seit 1899 in Witten, zuletzt Ruhrstraße 40. Verfolgt als Jude, 1941 Einweisung in das »Judenhaus«, Hauptstraße 63, deportiert 1942 in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei, ermordet 1942 im Vernichtungslager Treblinka/Polen.

**Henriette Sommer geb. Cohen**, geboren am 4. November 1875 in Sindorf. Wohnte seit 1907 in Witten, zuletzt Ruhrstraße 40. Verfolgt als Jüdin, 1941 Einweisung in das »Judenhaus«, Hauptstraße 63, deportiert 1942 in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei, ermordet 1942 im Vernichtungslager Treblinka/Polen.

**Kurt Sommer**, geboren am 25. Dezember 1906 in (Essen-)Steele. Wohnte seit 1907 in Witten, zuletzt Ruhrstraße 40. Verfolgt als Jude, 1939 abgemeldet nach Köln, von dort aus 1942 in das Ghetto von Minsk/Weißrussland deportiert, ermordet im Vernichtungslager Maly Trostinec/Weißrussland.

**Oberstraße 7**  
fünf Stolpersteine,  
verlegt am 4.4.2014

**Rosa Klein geb. Stern**, geboren am 18. Juli 1861 in Kirchhain. Wohnte seit 1890 in Witten, zuletzt Oberstraße 7. Verfolgt als Jüdin, Umzug 1930 nach Berlin-Charlottenburg, 1942 von dort aus in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert und dort am 21. Januar 1943 gestorben.

**Herbert Klein**, geboren am 13. Dezember 1890 in Witten. Wohnte zuletzt Oberstraße 7. Verfolgt als Jude, 1942 von Dortmund aus in das Ghetto von Zamosc/Polen deportiert und ermordet.

**Betty Klein geb. Kahn**, geboren am 13. Januar 1907 in Gießen. Wohnte seit 1928 in Witten, zuletzt Oberstraße 7. Verfolgt als Jüdin, 1942 von Dortmund aus in das Ghetto von Zamosc/Polen deportiert und ermordet.

**Juliane Klein**, geboren am 5. Oktober 1929 in Witten. Wohnte zuletzt Oberstraße 7. Verfolgt als Jüdin, 1942 von Dortmund aus in das Ghetto von Zamosc/Polen deportiert und ermordet.

**Ruth Klein**, geboren am 8. Mai 1931 in Witten. Wohnte zuletzt Oberstraße 7. Verfolgt als Jüdin, 1942 von Dortmund aus in das Ghetto von Zamosc/Polen deportiert und ermordet.

**Johannisstraße 37**  
ein Stolperstein,  
verlegt am 10.12.2014

**Adolf Fuchs**, geboren am 27. Juli 1878 in Dornfeld bei Lemberg. Wohnte seit 1910 in Witten. Verfolgt als Jude und Sozialdemokrat, 1933 Flucht ins Saarland, 1935 weiter nach Frankreich, 1942 vom Sammellager Drancy/Paris aus nach Auschwitz deportiert, dort am 23. September 1942 ermordet.

**Parkweg 14**  
sechs Stolpersteine,  
verlegt am 4.4.2014

**Rebecca Hanf geb. Löwenstein**, geboren am 20. Februar 1863 in Iserlohn. Wohnte seit 1885 in Witten, zuletzt Parkweg 14. Verfolgt als Jüdin, 1939 Flucht nach Hilversum/Niederlande, 1944 aus dem »Polizeilichen Juden-durchgangslagers« Westerbock nach Auschwitz deportiert, dort 1944 ermordet.

**Moritz Hanf**, geboren am 21. Dezember 1858 in Witten. Wohnte zuletzt Parkweg 14. Verfolgt als Jude, Flucht 1939 nach Hilversum/Niederlande, dort am 5. Mai 1943 gestorben.

**Dr. Otto Hanf**, geboren am 24. Februar 1889 in Witten. Wohnte Parkweg 14, Umzug 1919 nach Hamm/Sieg, 1925 nach Duisburg. Verfolgt als Jude, von 1938 bis 1939 Flucht in das Britische Mandatsgebiet Palästina.

**Ernst Hanf**, geboren am 23. März 1896 in Witten. Wohnte Parkweg 14. Verfolgt als Jude, 1939 verzogen nach Köln und im selben Jahr Flucht nach Chile.

**Dr. Dorothea Hanf**, geboren am 20. März 1900 in Witten. Wohnte Parkweg 14. Verfolgt als Jüdin, Flucht 1933 in die Niederlande, überlebte ab 1943 in der »Illegitimität« in Amsterdam.

**Gretechen Rosenthal**, geboren am 24. Juli 1891 in Lage. Wohnte seit Juli 1938 in Witten, Parkweg 14. Verfolgt als Jüdin, 1939 Flucht nach Enschede/Niederlande, überlebte dort in der »Illegitimität«.

**Ardeystraße 70**  
sieben Stolpersteine,  
verlegt am 10.12.2014

**Louis Schacher**, geboren am 3. Oktober 1874 in Bingswangen. Wohnte seit 1893 Witten, zuletzt Ardeystraße 70. Verfolgt als Jude, 1942 Einweisung in das »Judenhaus«, Hauptstraße 63, im selben Jahr in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert, dort am 3. August 1942 gestorben.

**Mathilde Schacher geb. Cohn**, geboren am 7. August 1883 in (Bochum-)Wattenscheid. Wohnte in Witten, zuletzt Ardeystraße 70. Verfolgt als Jüdin, 1942 Einweisung in das »Judenhaus«, Hauptstraße 63, im selben Jahr von Dortmund aus in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert, 1944 Deportation nach Auschwitz und dort ermordet.

**Ilse Gertrud Julie Schacher**, geboren am 31. Mai 1905 in Witten. Wohnte zuletzt Ardeystraße 70. Verfolgt als Jüdin, 1934 Abmeldung nach Venedig/Italien, später Emigration in die USA.

**Iwan Fulda**, geboren am 23. Juni 1892 in Emden. Wohnte seit 1935 in Witten, zuletzt Ardeystraße 70. Verfolgt als Jude, 1937 Flucht nach Prag/Tschechoslowakei.

**Grete Fulda geb. Schacher**, geboren am 3. September 1902 in Witten. Wohnte seit 1935 wieder in Witten, Ardeystraße 70. Verfolgt als Jüdin, 1937 Flucht nach Prag/Tschechoslowakei.

**Paul Benjamin**, geboren am 6. Januar 1899 in Merzig. Wohnte seit 1928 in Witten, Ardeystraße 70. Verfolgt als Jude, 1937 Flucht nach Ohio/USA.

**Anna Lotte Benjamin geb. Schacher**, geboren am 2. Juni 1905 in Witten. Wohnte zuletzt Ardeystraße 70. Verfolgt als Jüdin, 1937 Flucht nach Ohio/USA.

## Witten-Annen

**Kreuzung Siegfriedstraße/Steinbachstraße**  
ein Stolperstein,  
verlegt am 10.12.2014,  
zwei Stolpersteine,  
verlegt am 25.11.2015

**Siegmund Mühlhaus**, am 12. März 1926 in Dortmund geboren. Wohnte in Witten, zuletzt Gederbachweg 45. Von der Wehrmacht 1944 desertiert, nach Denunziation am 6. April 1945 von Angehörigen des Volkssturms im Salinger Feld erschossen.

**Wilhelm (genannt Willy) Mühlhaus**, geboren am 6. August 1901 in (Witten-)Buchholz. Wohnte zuletzt Gederbachweg 45. Nach Defätismus-Anschuldigungen von Angehörigen des Volkssturms am 4. April 1945 vor der Borbachschule erschossen.

**Katharina (genannt Käthe) Mühlhaus geb. Schmitz**, geboren am 14. Juli 1903 in Essen, wohnte in Witten, zuletzt Gederbachweg 45. Weil sie ihren Sohn Siegmund nicht angezeigt hatte, wurde sie am 6. April 1945 von Angehörigen des Volkssturms misshandelt.

**Kreisstraße 3**  
fünf Stolpersteine,  
verlegt am 25.11.2015

**Paul Stern**, geboren am 23. Januar 1876 in (Witten-)Annen. Wohnte zuletzt Kreisstraße 3. Verfolgt als Jude, 1941 Einweisung in das »Judenhaus«, Hauptstraße 63, von Dortmund aus 1942 in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert, 1944 Deportation nach Auschwitz und dort ermordet.

**Rosalie (genannt Rosa) Stern geb. Stern**, geboren am 12. März 1878 in Meinerzhagen. Wohnte seit 1905 in (Witten-)Annen, zuletzt Kreisstraße 3. Verfolgt als Jüdin, 1941 Einweisung in das »Judenhaus«, Hauptstraße 63, von Dortmund aus 1942 in das Ghetto Theresienstadt/Tschechoslowakei deportiert, 1944 Deportation nach Auschwitz und dort ermordet.

**Helene Stern**, geboren am 10. November 1905 in (Witten-)Annen. Wohnte Kreisstraße 3. Verfolgt als Jüdin, verzogen nach Berlin, von dort 1938 Flucht nach Argentinien.

**Werner Stern**, geboren am 16. März 1911 in (Witten-)Annen. Wohnte Kreisstraße 3. Verfolgt als Jude, 1941 Einweisung in das »Judenhaus«, Hauptstraße 63, von Dortmund aus in das Ghetto Riga/Lettland deportiert und ermordet.

**Erich Stern**, geboren am 30. August 1914 in (Witten-)Annen. Wohnte zuletzt Kreisstraße 3. Verfolgt als Jude, 1937 nach Stadthagen verzogen, Flucht 1940 über Genua/Italien in die Dominikanische Republik, 1947 Emigration in die USA.

**Kohlensiepen 117**  
ein Stolperstein,  
verlegt am 25.11.2015

**Erich Scheer**, geboren am 2. Juli 1919 in (Witten-)Stockum. Wohnte zuletzt Kohlensiepen 117. Wegen seiner Aktivitäten gegen den Krieg und die Nationalsozialisten verurteilt und am 22. Dezember 1939 in Berlin-Plötzensee hingerichtet.